



Panne? Kein Grund zur Panik!

Wir helfen Ihnen durch diese Stresssituation.



Panne – was tun?

Auf keinen Fall in Panik verfallen! Jetzt gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn vergessen Sie nicht: eine Panne ist auch immer eine Gefahrensituation für Sie und andere Verkehrsteilnehmer.

Das Wichtigste ist, überlegt und strukturiert vorzugehen.

Richtiges Verhalten an der Pannenstelle

- Warnweste anziehen (damit sind alle Pannen-Betroffene für andere Verkehrsteilnehmer immer gut zu erkennen).
- Warndreieck in ausreichender Entfernung aufstellen – auf Autobahnen mindestens 200 Meter hinter dem Pannenfahrzeug (der Abstand zwischen zwei Leitpfosten beträgt 50 Meter). Alle Personen sollten das Auto und die Fahrbahn so schnell wie möglich verlassen (optimalerweise durch die der Straße abgewandten Türen).
- Pannen-Notruf absetzen.
- Bis zum Eintreffen des Pannenhilfe-Fahrzeugs in sicherem Abstand zum Fahrzeug aufhalten.



Führen Sie möglichst für alle zugelassenen Sitze eine Warnweste im Innenraum des Fahrzeugs mit.

Pannen-Notruf

Ist kein Handy greifbar und auch kein Rasthof in der Nähe, finden Sie an den Leitpfosten in regelmäßigen Abständen kleine Pfeile mit Meter-Angaben. Die Pfeilspitze weist Ihnen den Weg zur nächsten Notrufsäule (der Abstand zwischen zwei Notrufsäulen beträgt in der Regel 2 bis 2,5 Kilometer).



Bedienung der Notrufsäule

Klappe zur Sprechöffnung öffnen und anheben oder den Notrufknopf drücken und warten, bis sich die Notrufzentrale meldet.

Notruf über Handy:

- Die Pannen-Notrufnummer eines Automobilclubs wählen.
- Bei Gefahrensituation oder Personenschäden die internationale Notrufnummer 112 wählen.

Sollten Sie aufgrund technischer Gegebenheiten keine Verbindung bekommen, versuchen Sie es mehrmals bis Sie durchkommen.



Um Ihnen helfen zu können, müssen Sie Ihren Standort mitteilen können. Auf der Autobahn können Sie anhand der kleinen weißen Schilder im Grünstreifen vor der Leitplanke die Kilometerzahl des aktuellen Straßenabschnitts ablesen und melden.



Tipps für den Notruf

- Informieren Sie sich vor dem Anruf, wo Sie sich genau befinden (Autobahn-Fahrtrichtung, Kilometerangabe etc.) und – wenn möglich – unter welcher Rufnummer Sie zurückgerufen werden können.
- Legen Sie Ihren Fahrzeugschein zurecht. In vielen Fällen sind zur Hilfeleistung die technischen Daten Ihres Fahrzeugs erforderlich.
- Nennen Sie Ihren Standort, den Fahrzeugtyp und das Kennzeichen.
- Schildern Sie kurz den Schaden: z. B. „Reifenpanne, springt nicht mehr an, Kühlwasser läuft aus, kein Benzin etc.“
- Halten Sie während des Gesprächs Papier und Schreibgerät bereit.



Im Falle einer Panne ist man meist nervös und aufgeregt. Um nicht unnötig Zeit zu verlieren, finden Sie im Anhang die Notrufnummern der großen deutschen Automobilclubs, die Ihnen schnell und kompetent weiterhelfen!

Verlassen der Pannen-Stelle

Vergessen Sie nicht, nach behobener Panne die Pannenstelle wieder in einem ordentlichen Zustand zu verlassen, damit die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet werden.



Das Warndreieck wird nach behobener Panne in der Eile oft am Straßenrand vergessen. Damit Ihnen das nicht passiert, empfehlen wir, die Hülle des Warndreiecks beim Aufbau als Gedächtnisstütze auf den Fahrersitz zu legen.

Zentralnummern der wichtigsten deutschen Automobilclubs – auch Nichtmitgliedern wird im Pannenfall geholfen

ADAC	
Pannenhilfe Inland:	0180 2222222
im Festnetz bundesweit einheitlich	
und über Handy:	222222
Notruf aus dem Ausland:	+49 89 222222
AvD	
AvD-Unfall-Schaden-Service:	0180 5167516
AvD-Notruf (Inland):	0800 9909909
AvD-Notruf (Ausland):	+49 69 6606-600
ACE	
24 Stunden Euro-Notruf:	01802 343536
Notruf aus dem Ausland:	+49 1802 343536



Gut gerüstet für den Pannenfall!

Was Sie im Vorfeld regeln können.

Panne ohne Schrecken

Eine Panne ist der Schrecken eines jeden Autofahrers. Aber auch einer Panne können Sie vorbereitet entgegenreten und so der Stresssituation die Anspannung nehmen.

Pannen-Set

Abschleppseil, Überbrückungskabel, Warnweste, Handschuhe – Utensilien, die in den (nicht gewerblich genutzten) Fahrzeugen in Deutschland nicht mitgeführt werden müssen, im Pannenfall jedoch meist dringend benötigt werden.

GTÜ TIPP Pannen-Sets gibt es beim Autofachhandel. Meist ist in der Ersatzradmulde dafür Platz.



Mitführungspflicht

Erkundigen Sie sich vor einer Reise oder längeren Fahrt, was Sie im Pannenfall im Auto mitführen müssen – vor allem, wenn Sie planen ins Ausland zu fahren. In Deutschland sollten Verbandskasten, Warndreieck und Fahrzeugpapiere Ihre ständigen Begleiter sein.

GTÜ TIPP Achten Sie je nach Witterung auf saisonal bedingte „Helfer“ wie Mütze, Wolldecke, Getränke, Feuchttücher, o. ä. sowie auf entsprechende Kleidung, damit Sie im Pannenfall auch eine größere Strecke zu Fuß zurücklegen können.



Zweit-Handy

Auch vermeintlich ausgediente Handys können noch einen wichtigen Zweck erfüllen. Bei einem ausgedienten Foto-Handy können Sie z. B. entstandene Schäden fotografisch festhalten. Also einfach Zweithandy aufladen und ab damit ins Handschuhfach.

GTÜ TIPP Nicht vergessen: regelmäßig Akku prüfen und gegebenenfalls aufladen.

LifeService – eine Initiative der Björn-Steiger-Stiftung

Bei einem Notruf lässt sich jedes registrierte Mobiltelefon schnell orten – vorausgesetzt, Sie befinden sich innerhalb Deutschlands in einem funktionierenden GSM-/UMTS-Mobilfunknetz. Wenn Ihr Handy GPS unterstützt, erfolgt eine metergenaue Ortung Ihrer Position via GPS-Satelliten. Auch mit anderen Mobiltelefonen ist eine Ortung über den Netzbetreiber möglich.

GTÜ TIPP Registrieren Sie sich jetzt kostenlos – damit Ihnen in der Pannensituation schnell geholfen werden kann!

www.steiger-stiftung.de

Überreicht durch: